

Weiterhin sparsam mit Wasser umgehen

Lauerz Vor ungefähr zwei Wochen hat die Wasserversorgungsgenossenschaft die Bevölkerung von Lauerz informiert, dass das Wasser infolge der lang anhaltenden Trockenheit langsam knapp wird. Der Wasserverbrauch hat sich dank dem vorbildlichen Verhalten der Bürgerinnen und Bürger seit dem Aufruf in Lauerz messbar verringert. Hierfür sprechen die Wasserversorgungsgenossenschaft und die Gemeinde Lauerz der Bevölkerung ihren Dank aus.

Wasser aus Arth garantiert Trinkwasserversorgung

Die noch immer anhaltende Trockenheit hat die Situation noch nicht entschärft, und die Bevölkerung von Lauerz wird weiter angewiesen, sparsam mit Wasser umzugehen. Aufgrund der Prognosen für die nächste Woche ist mit keiner Besserung der Situation zu rechnen. Die Versorgung mit Trinkwasser in Lauerz kann durch die Wasserversorgungsgenossenschaft bis auf Weiteres garantiert werden, da zurzeit von Arth Wasser bezogen werden kann.

Weitere Notfallszenarien wurden kürzlich durch den Gemeindeführungstab Lauerz in Zusammenarbeit mit der Wasserversorgungsgenossenschaft besprochen. Die Trockenheit bringt eine weitere Gefahr mit sich, da bei einem möglichen Brandereignis innert kurzer Zeit viel Löschwasser benötigt wird. Aus diesem Grund ist besondere Vorsicht geboten, und das ausgesprochene Feuer- und Feuerwerksverbot ist strikte einzuhalten. Die Bevölkerung wird aufgefordert, beim Entdecken von Rauch oder Feuer umgehend den Feuerwehrnotruf 118 zu wählen, damit möglichst rasch reagiert werden kann. (pd/red)

NACHRICHTEN

Erneute Sperrung beim Rabenest

Biberbrugg Vom 6. bis 12. August und vom 13. bis 17. August wird beim Rabenest der Deckbelag eingebaut. Es kommt vor Einsiedeln zu Sperrungen der Strasse. (red)



Die neue Halle der Pilatus Flugzeugwerke AG. Schweizer Holz und gigantische Dimensionen dominieren auch den neusten Bau der Flugzeugwerke.

Bild: PD

Strüby baut zweite Pilatus-Halle

Buochs/Seewen Die Strüby Konzept AG plant und realisiert den Neubau eines Kompetenzzentrums für die Pilatus Flugzeugwerke AG. «Das macht uns stolz», sagt Anton Strüby.

Die Strüby Konzept AG, welche 2016 und 2017 die Montagehalle 25 der Pilatus Flugzeugwerke AG geplant und gebaut hat, realisiert zurzeit die neue Strukturhalle S. «Die neue Strukturhalle befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Hauptsitz und wird Mitte 2019 bezugsbereit sein», heisst es in einer Mitteilung der Strüby Konzept AG. «Das Vertrauen, welches uns die Bauherrschaft erneut entgegengebracht hat, macht uns natürlich stolz und zuversichtlich für die Zukunft», sagte Anton Strüby, Präsident des Verwaltungsrats der Strüby Konzept AG, auf Anfrage.

Das neue Kompetenzzentrum ist ein Bekenntnis der Pilatus Werke zum Werk und Denkplatz Schweiz. Der Bau weist eine reine Produktionsfläche von rund 11 000 Quadratmetern auf und wird

analog zur Montagehalle 25 aus regionaler Holz gebaut. Die Halle S ist mit 200 Metern rund 50 Prozent länger als die Halle 25, welche im Juni 2017 in Betrieb genommen wurde.

Mit dem Aufbau eines neuen Kompetenzzentrums im Bereich Strukturbau stärkt man die bestehenden Kernkompetenzen als Entwickler und Hersteller von Flugzeugzellen. Der Fokus der Arbeiten in der neuen Halle liegt beim Modell PC-24, heisst es in der Mitteilung der Strüby Konzept AG weiter.

Schweizer Holz und gigantische Dimensionen

Am 3. April wurde auf dem Flugplatz Buochs mit dem Bau der eindrucksvollen Montagehalle begonnen. Zurzeit laufen die Baumeisterarbeiten auf Hochtouren.

Total werden 7703 Kubikmeter Beton verbaut, 679 Pfähle versenkt, 5331 Meter Werkleitungen (Elektro-) und 1905 Meter Kanalisations- und Meteorleitungen verlegt. Um einen reibungslosen und effizienten Bauablauf zu gewährleisten, stehen fünf Baukräne zur Verfügung.

Ab Mitte August übernimmt das Strüby-Holzbau-Team die Regie auf der Baustelle. «Das versierte und kompetente Team ist verantwortlich, dass die Halle effizient und präzise aufgerichtet wird», heisst es in der Mitteilung weiter.

Zum Bau der imposanten Halle werden 2920 Kubikmeter Fichten-/Tannenhölz sowie 270 Kubikmeter Baubuche, 27 000 Quadratmeter Holzwerkstoffplatten und 135 Tonnen Stahlschlösser benötigt. Die Holzkonstruktion überdeckt

eine Fläche von 52 auf 192 Meter stützenfrei. Die gigantischen Fachwerkbinder, mit einem Gewicht von 16 Tonnen pro Binder, fertigt die Firma «n'H Lungen» an. Das Tragwerk aus sechs Primärträgern (90 Tonnen pro Träger) in Form von Bogenbindern aus Schweizer Brettschichtholz wird in je zwei Teilen angeliefert und vor Ort zusammengebaut. In Zukunft bedienen drei Krananlagen den gesamten Bereich, und an der Quer- wie an der Längsseite entstehen grosse Toranlagen. Das Hallendach sowie ein Teil der Fassade werden mit Aluminium eingekleidet. In Grün und somit in die Umgebung integriert, präsentiert sich ab nächstem Frühjahr das neue Kompetenzzentrum. Im Innern verleiht ein weisser Kunstharzbelag der Halle eine optische Leichtigkeit. (pd/sec)